

Heringsfischerei in der Nordsee:

Auch in diesem Jahr setzte das Institut für Seefischerei seine Untersuchungen über den Hering in der Nordsee und angrenzenden Gebieten fort. Durch Probenbeschaffungen auf den Fischmärkten Hamburg und Cuxhaven, sowie durch Teilnahme eines Mitarbeiters des Instituts im März/April auf einer Frischheringsreise mit dem Logger "Baden", wobei durch Unterstützung des F.S.B. "Frithjof" auch die weiter nördlich stehenden Fischdampfer aufgesucht wurden, konnte ein eingehendes Bild über den Hering gewonnen werden. Das vorliegende Material verteilt sich über folgende Gebiete: Ostkante (Vikingbank) 7 Proben, Finkenwärderallee 4 Proben, Shetland 1 Probe, Svinöy 1 Probe, Hornsriiff 1 Probe, Silverpit 1 Probe, Elbmündung 2 Proben. Neben diesen Proben wurden laufend

hydrographische Untersuchungen durch F.S.B. "Meerkatze" ("Otterbank") und F.S.B. "Frithjof" (Ostkante und Ölheringsgebiet) durchgeführt.

Auf Hornsriff wurde im Februar ein kleiner junger Heringsbestand von 2-4 Jahren angetroffen. Neben jugendlichen Tieren waren abgelaichte Herbstheringe aus der mittleren Nordsee vorhanden.

Der im Februar vor Svinöy gefangene Hering bestand aus jüngeren (4-7 Jahren) Norweger-Frühjahrslaichern, die zum Laichen an die Küste zogen. Ein geringer Teil abgelaichter älterer Heringe war in den Fängen vorhanden.

Der an der Ostküste (60°N) und bei den Shetlands gefangene Hering gehörte ebenfalls der Gruppe der norwegischen Frühjahrslaicher an. Während im Februar und März die Heringe noch kurz vor dem Laichen standen und nur ein geringer Anteil abgelaichter Tiere vorhanden war, bestand die Masse der Tiere im April und Mai aus abgelaichten Tieren.

Die von den Loggern im März und April gefangenen Heringe sind sehr uneinheitlich. Neben abgelaichten norwegischen Frühjahrslaichern waren abgelaichte und noch vor dem Laichen stehende Frühjahrsheringe, sowie sich erholende Herbstheringe der Nordsee vorhanden. Auch ein kleiner Teil noch nicht geschlechtsreifer Heringe trat in den Fängen auf.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass im Fanggebiet der Logger eine lohnende Schleppnetzfisherei nicht ausgeführt werden kann, da anscheinend sich der Hering nicht auf dem Grund in grossen Mengen sammelt. Die hydrographischen Untersuchungen in diesem Gebiet zeigen, dass im Gegensatz zu dem nördlicheren Fanggebiet die Bodentemperaturen hier niedriger sind. Während auf dem Fischdampferfangplatz die Temperaturen von $6,6 - 7,2^{\circ}\text{C}$ liegen (atlantisches Wasser) beträgt die Temperatur bei den Loggern $5,5$ bis 6°C (Skagerrakwasser?). Die Oberflächentemperatur dagegen ist auf dem Fischdampferfangplatz fast gleich der Bodentemperatur und auf dem Loggerfangplatz $6,2 - 6,5^{\circ}\text{C}$ (beide atlantisches Wasser?).

Auf dem Silverpit wurde ein Gemisch von 3 bis 6-jährigen Herbstlaichern der südlichen Nordsee gefangen, die sich in ihrer geschlechtlichen Ruhepause befanden.

Die Proben in der Elbmündung umfassten einen Küstenfrühjahrslaicher, der im Mai in der Elbe von Cuxhaven bis Brockdorf (geringes Oberwasser) laichte und neuerdings für die Hamenfischer von Bedeutung ist.